

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 628.

Sonntag 10. Dezember 1905.

99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Der Reichstagskanzler kam in der gestrigen Sitzung des Reichstages auf Bedenke Rede zurück und polemisierte scharf gegen die Haltung der Sozialdemokratie in nationalen Fragen.

Das preussische Schulunterhaltungsgesetz.

Der Titel Schulunterhaltungsgesetz ist zwar fälschlich gerechtfertigt, denn das Gesetz bezieht sich tatsächlich in sechs von seinen sieben Abschnitten mit der Neuordnung des Schulunterhaltungswesens.

an einer ungeklärten Fassung und sei gar nicht so schlimm, aber man glaube nicht recht an diese Verdrängung. Da sah sich denn der Zentralvorstand der Partei veranlaßt, seinerseits Grundzüge für die Regelung der Konfessionsfrage aufzustellen und damit die Fraktion zu reaktivieren.

Rummel liegt dem preussischen Abgeordnetenhaus der Gesetzesentwurf vor, um den so viel gestritten worden ist. Wenn man die politischen Vorarbeiten des Entwurfs sorgfältig prüft, sind einige Konzeptionen an die liberalen Fortschrittskräfte zu erkennen.

§ 20. 1. In einer Volksschule, an welcher noch ihrer besonderen Verfassung halber gleichzeitig evangelische und katholische Lehrkräfte angestellt werden, behält es vorbehaltlich eines abändernden Beschlusses des Schulverbandes...

Als Gegenüber den bestehenden Simultanschulen steht den konfessionellen Tendenzen kein Einspruchsrecht zu, wohl aber den neueröffneten Simultanschulen gegenüber. Dabei ist zu sagen, daß der Entwurf dieser konfessionell gerichteten Kreise ziemlich begrenzt wird durch die notwendige Zahl der Antragsteller.

Wie die Ausschüsse der Vorlage sind, ist heute noch nicht sicher zu sagen. So viel aber ist ersichtlich, daß die Konservativen sich zumind. verhalten, die Nationalliberalen für Mitarbeit bereit stehen, die Freisinnigen für Ablehnen und das Zentrum sie als viel zu liberal bewirkt.

ohne ihre Bestätigung ist wenig zu machen. Aber dazu haben die Wähler in ihre Abgeordneten in den Landtag gewählt, damit dort ihre Ansichten vertreten werden, und die liberalen Abgeordneten haben jetzt dafür zu sorgen, daß noch an liberalen Geist in den Entwurf hineinkommt, was irgend möglich ist.

Unterseeboote.

Das unsere deutsche Marineverwaltung den Unterseebooten jetzt größere Bedeutung beizumessen, ist bekannt. In der Denkschrift zum Entwurf werden die jährlichen Kosten zur Erprobung und Beschaffung von Unterseebooten auf durchschnittlich 5 Millionen Mark veranschlagt.

Das Bild hat sich nun wesentlich geändert; England hat jetzt 10 Boote im Bau, bei denen das Displacement von 120 auf 200 Tonnem gestiegen ist. Die Boote sollen unter Wasser 10 Stunden lang 8 Seemeilen, über Wasser 14-16 Seemeilen per Stunde fahren können.

Die ersten Versuche der Franzosen und der Italiener, die die Schwärze verließen, um eine rasche Unterseeboote für den Krieg zu entwickeln, sind mit geringem Erfolg geblieben.

Deutsches Reich.

Ein dritter Nachtragsetat für die Schutzgebiete des 1905 ist dem Reichstage zugegangen. Er fordert 2 407 875 M an Ausgaben für Ostafrika infolge des Eingeborenenaufstandes, davon 466 575 M an Fortbauarbeiten.

Afrikanische Verluste. Ein Telegramm aus Windhof meldet: Seit 26. November bei Kufam vernichtet und als sicher tot anzunehmen: Heiter Paul Weidner, geboren am 16. September 1885 zu Straßburg.

Ein Reichsraupspiritusmonopol? Wie uns ein Privattelegramm aus Berlin meldet, werden von der Spirituszentrale aus Verlage gemacht, die liberalen Parteien und das Zentrum für ein Reichsraupspiritusmonopol zu gewinnen.

Verband sächsischer Industrieller. In die von der Generalversammlung des Verbandes sächsischer Industrieller am 26. November in Dresden abgegangene Telegramme sind folgende Ratgeber eingeschlossen: Dresden, 8. Dezember.

Staatliche Schlichtungsvermittlung. Der Gesetzesentwurf über Abänderung des staatlichen Schlichtungsvermittlungsgesetzes vom 2. Juni 1898 ist dem sächsischen Landtage nunmehr zugegangen.

Preussischer Rummel. (Abgeordnetenhaus), den 9. Dezember. Das Haus beriet die Vorlage über Abänderung des Einkommensteuergesetzes und Ergänzungsgesetzes. Finanzminister v. Rheinbaben führte aus, der Entwurf bezwecke die Beseitigung einiger erheblicher Mängel, die sich im Laufe der Zeit herausgestellt haben.

Agarier und Reichsberufshauptstellen. Während jeder auch nur einigermaßen logisch geredet denkende Politiker in der Reichsberufshauptstellensteuer einen ersten dankenswerten Versuch sieht, für das Reich eine Steuer einzuführen, die die Kosten unmittelbar und nach der Zahlungsfähigkeit der Steuerzahler verteilt, opponiert das konservative Agariertum auf das schärfste gegen diese „milderliche“ Art von Steuern.